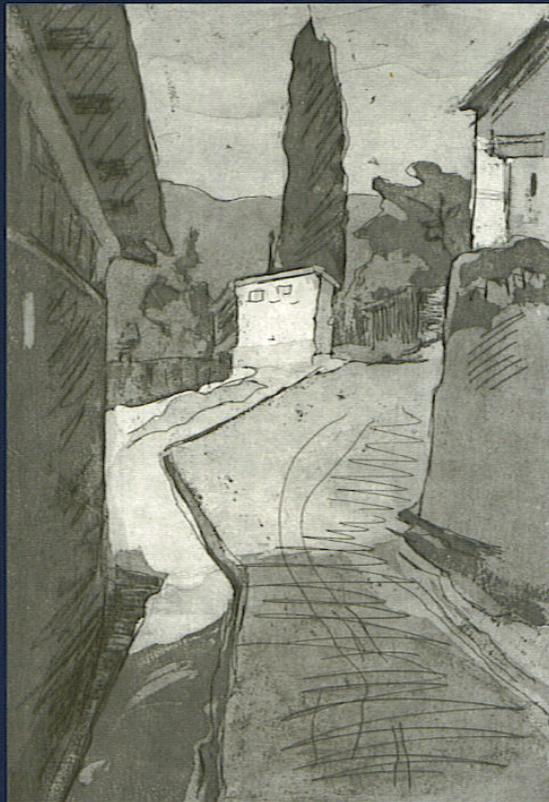


Hans-Alfred Herchen (Hrsg.)

# Alles hat seine Zeit

Weihnachts-Anthologie 1996



Haag + Herchen

# Alles hat seine Zeit

Weihnachts-Anthologie 1996  
im Verlag Haag + Herchen

Auswahl: 5 Gedichte von Klaus Podirsky

## Saatkorn

Ein liedlang  
trägt das Sterntuch  
die Nacht,  
off´nen Himmels –  
AllEinheit suchend.

Zweig ab ein Wort,  
wo Dein Hellgrün steht,  
ein Spielmann möchte säen

Und Schlaf  
tief ins Ahnen  
ins Große – ins Licht

25. Nov. 95.

## **Kleine Blüte**

...zeitschwere Lichtmüde –  
– des Novembers  
abgetragener Mantel:  
dunkles Erbstück,  
kalt und  
fragend ein Jahr:

was hat  
Nichtsein  
können?  
Was ist,  
was wird wohl  
Nichtsein? –  
Dunkelfeuchte Äste vor dem Gefalle  
des Snowhimmels;  
Frostlaich  
alle Jahre wieder über  
das Land

...: dass Es  
wahr  
ist und Sein wird;  
lautlos –  
bloß –  
fraglos

15. Dez. 95.

## Freiheit II

...von dieser Welt nicht:

Wurzelsaft Freiheit;  
entstaubtem Herzgrün  
– maßlos –  
    (– gerädert aber)  
ein zitterndes Webwerk  
der Freude:

Mensch und Mensch und Mensch

Angststaub des kleinen,  
des bodenlos sackleinernen,  
klammhängenden Wahns  
über dem Abgrund,  
der ruft:  
ich falle, ich falle.

Was immer Du ahnst  
als die Freiheit,  
sei frei!

Da ist eine Freiheit aus Angst,  
die bricht Herzen;  
da ist eine Freiheit aus Freude,  
die liebt

Ein Meer ist sie  
morgen,  
was heute ein Strom ward  
und gestern  
erst  
stiebender Tropfen.

30. Mai 96.

## Liebe II

Mit großen Augen  
in eine Welt  
schauen,  
die Kunde habe;  
fremder Wahrheit Kunde:

- soll so sein,
- soll so sein...

Freude  
ungesehener Gesichte,  
wortgewandte Hoffnung,  
im Blendwerk  
des alten Stromes

- soll so sein,
- soll so sein...

19. Dez. 95.

**Sollten Sie das Buch gerne lesen – es ist 1996 im Verlag Haag + Herchen erschienen und ist im Buchhandel erhältlich. ISBN-Nr.: 3-86137-518-4**

## Weihnacht III

den Steinen vertraut  
und den  
Sternen;  
Herzschlagendes,  
unbewegt von dem  
Feldgebet gesaateten Kornes  
in  
dunkel gefror´nem Boden

Es wartet – –  
Brot,  
Menschenbrot denkend  
wartet Es  
– – Menschenlicht

10. Dez. 93.